

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	26.11.2015

COPT.ZENTRUM für Organische Elektronik an der Universität zu Köln eröffnet

Die Universität zu Köln hat am 19. Oktober 2015 das COPT.ZENTRUM für Organische Elektronik Köln im Beisein von NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze und Wirtschaftsminister Garrelt Duin eröffnet.

Der Neubau des Centers for Organic Production Technology (COPT) ermöglicht Forschung und Anwendung unter einem Dach im unmittelbaren Umfeld der Universität. Das Gebäude bildet die zentrale Einrichtung an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wirtschaft für die Entwicklung der organischen Elektronik in Nordrhein-Westfalen. Es ist eines von drei Zentren für Organische Elektronik in Deutschland.

Mit dem Gebäude wird die Infrastruktur für KMUs geschaffen, in der vorwettbewerblichen Phase der Produktentwicklung Elemente Organischer Elektronik ohne große eigene Investitionen in Produkte zu integrieren. Die Organische Elektronik ermöglicht vollkommen neue, bisher nicht realisierbare elektronische Produkte wie flexible Anzeigen oder Displays, Solarzellen auf Folien oder medizinische Diagnosegeräte in Kleidung. Experten schätzen das Marktvolumen der Organischen Elektronik weltweit auf 57 Milliarden US-Dollar bis 2019. Danach wird aufgrund ausgereifter Fertigungstechniken und neuen Anwendungsgebieten ein quantitativer Sprung auf 300 Milliarden US-Dollar bis 2027 erwartet.

Vor diesem Hintergrund und der Bedeutung für die zunehmend wichtiger werdende Ressourcen- und Energieeffizienz hat die NRW-Landesregierung die Organische Elektronik als Zukunftstechnologie identifiziert und fördert sie strategisch. Der Bau des COPT.Zentrums in Köln wurde mit 9,35 Millionen Euro aus Mitteln der Landesregierung und der Europäischen Union im Rahmen des EFRE-Programms (Europäischen Fonds für regionale Entwicklung) gefördert.

Das wissenschaftliche Konzept des Gebäudes hat der Rektoratsbeauftragte für Technologietransfer der Universität zu Köln und Innovationspreisträger 2010 des Landes NRW, Prof. Klaus Meerholz entwickelt. Für die Universität zu Köln ist das COPT.ZENTRUM ein zentraler Baustein der Technologietransferstrategie.

Der Neubau des COPT-Zentrums an der Luxemburger Straße gegenüber dem Grundstück für das neue Historische Archiv der Stadt Köln wurde in enger Abstimmung zwischen der Verwaltung und dem Baudezernat der Universität zu Köln realisiert.

gez. Berg